

[FREE] Die hliche Herzogin: Roman

Die hliche Herzogin: Roman

Von Lion Feuchtwanger

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*

LION
FEUCHT
WANGER

*Die häßliche
Herzogin
Roman*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #56576 in eBooksVerffentlicht am: 2013-01-11Erscheinungsdatum:
2013-01-11File Name: B00B2YXZXC | File size: 54.Mb

Von Lion Feuchtwanger : Die hliche Herzogin: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die hliche Herzogin: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zuwenig

Herzogin Von Angie Bookheart Sicherlich ein Schriftsteller mit Weltruhm, der dieses Buch geschrieben hat. Es gibt viele politische Themen, das Leben der Herzogin kam mir hier aber zu kurz. 26 von 27 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Unterbiss und die Weltgeschichte Von euripides 50 Lion Feuchtwanger verfolgt in dem vorliegenden Roman gleich mehrere Anliegen. Zunächst beschreibt er die Geschichte einer Frau, die mit ihrer Hsslichkeit leben muss, das ist immer bitter und lehrreich. Sodann bietet er eine im Text implementierte Studie über den Antisemitismus, die nach dem ersten Weltkrieg der Entstehungszeit des Werkes, hochaktuell war. Und schließlich entfaltet er vor den Augen des Lesers einen packenden historischen Roman aus dem 14. Jhd (d. h. aus der gleichen Epoche, in der auch "Der Name der Rose" spielt). Ich bekenne, so sehr mich die weibliche Schönheit interessiert und der Antisemitismus schmerzt - mir hatte es der dritte Aspekt angetan: die opulente Entfaltung eines spätmittelalterlichen Panoramas mit Kaisern und Kurfürsten, Ppsten, Schurken und Halunken in Gestalt eines meisterhaften historischen Romans, der den Leser von der ersten bis zur letzten Seite in Atem hlt. Da meine verehrten Vorrezensenten wenig zur Geschichte sagen (aber viel an der Gestaltung nrgeln!) einige Informationen zum geschichtlichen Hintergrund des Buches. Wir befinden uns in der Epoche Kaiser Ludwigs IV von Bayern (1313-1347), der im Zuge seiner Hausmachtspolitik bis nach Brandenburg und Holland ausgriff und auch auf Tirol ein Auge geworfen hatte. Dort aber herrschte Margarete "Maultasch", eine Herzogin von abstoender Hsslichkeit, aber mit einer verlockenden Erbschaft - eben ihrer Grafschaft Tirol, die an den Gatten und seine Kinder fallen wrde. Um diese Erbschaft, um das Land Tirol, die Brcke zwischen Deutschland und Italien, gieren die groen Dynastien Mitteleuropas: die Wittelsbacher, die Luxemburger und die Habsburger. Wie Margarete, die wegen ihres gewaltigen Unterbisses "Maultasch" genannt wurde, in diesem Rnkespiel zur Bigamistin wurde und am Ende im Kloster Frauenchiemsee verschwindet, davon handelt dieser Roman, dessen Lektüre ich wärmstens empfehle. Am Ende machten die Habsburger das Rennen, allerdings um den Preis, dass sich der gigantische Unterbiss der Herzogin als genetisch dominantes Merkmal bis in das Gesicht Kaiser Karls V vererbte und von dort bis nach Spanien und Wien gelang. Den Wittelsbachern, die beim groen Spiel um Tirol am Ende leer ausgingen, blieb der Unterbiss bei ihren Nachkommen erspart, aber dafür sind sie später durchgeknallt. Man sieht, wie es auch kommt, immer ist es falsch. 26 von 29 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Beeindruckende "Geschichte einer Abnormitt" Von Ein Kunde Feuchtwanger beschreibt in seinem Buch das Leben der Herzogin Margarete von Tirol, die als einziges Kind des Knigs Heinrich mit 12 Jahren heiratet an einen zehnjährigen Prinzen von Böhmen verschachert wird, aber zeitlebens unter ihrer Hlichkeit zu leiden hat (ihr späterer Spitzname ist Margarete Maultasch, in Anspielung auf den "ffisch" vorspringenden Mund mit "wulstiger" Unterlippe). Der Autor selbst bezeichnet den Roman einmal als "Kampf eines Menschen gegen die ungnstigen Bedingungen der physischen Konstitution, die ihm die Natur mitgegeben hat" und zeichnet ein anschauliches Bild der (Heirats-)Politik und der Grausamkeit der Menschen gegenüber einer entstellten Frau im Rittertum des 14. Jh. Trotz einer groen politischen Begabung und weitsichtiger Regentschaft wird sie immer wieder wegen ihrer Hlichkeit diffamiert und vom Volk verachtet - meines Erachtens ein groartiges Stck Zeitgeschichte, dessen Motive (u.a. Antisemitismus) auch zu seiner Entstehungszeit (1923) wieder aktuell waren.

Kurzbeschreibung Die Meisterin der Intrigen Margarete, Herzogin von Tirol, ist eine wichtige Figur auf dem Schachbrett der europäischen Geschichte. Sicher im Urteil und rasch im Handeln, zwingt sie selbst ihren Gegnern Achtung ab. Doch ihre groteske Hsslichkeit macht sie zum Gespött der Leute. Auf grausame Weise sucht sie zu erlangen, was der Schönheit von selbst zufällt: Macht und Liebe. Kurzbeschreibung Die Meisterin der Intrigen Margarete, Herzogin von Tirol, ist eine wichtige Figur auf dem Schachbrett der europäischen Geschichte. Sicher im Urteil und rasch im Handeln, zwingt sie selbst ihren Gegnern Achtung ab. Doch ihre groteske Hsslichkeit macht sie zum Gespött der Leute. Auf grausame Weise sucht sie zu erlangen, was der Schönheit von selbst zufällt: Macht und Liebe. Der Autor und weitere Mitwirkende Lion Feuchtwanger, 1884-1958, war Romancier und Weltbürger. Seine Romane erreichten Millionenauflagen und sind in über 20 Sprachen erschienen. Als Lion Feuchtwanger mit 74 Jahren starb, galt er als einer der bedeutendsten Schriftsteller deutscher Sprache. Die Lebensstationen von München über Berlin, seine ausgedehnten Reisen bis nach Afrika, das Exil im französischen Sanary-sur-Mer und im kalifornischen Pacific Palisades haben den Schriftsteller, dessen unermüdliche Schaffenskraft selbst von seinem Nachbarn in Kalifornien, Thomas Mann, bestaunt wurde, zu einem ungewöhnlich breiten Wissen und kulturhistorischen Verständnis geführt. 15 Romane sowie Theaterstücke, Kurzgeschichten, Berichte, Skizzen, Kritiken und Rezensionen hatten den Freund und Mitarbeiter Bertold Brechts zum "Meister des historischen und des Zeitromans" (Wilhelm von Sternburg) reifen lassen. Mit seiner "Wartesaal-Trilogie" erwies sich der aufklärerische Humanist als hellseher Chronist Nazi-Deutschlands.